

Logistik als Erfolgsfaktor

Erschienen: Internationale Transport Zeitschrift, Juni 2022

Autor: Christian Doepgen

Wie Mittelständler aus intelligenten Logistik-Konzepten praktische Erfolge destillieren können, zeigte das von Dr. Peter Acél in Zürich organisierte Logistik-Kolloquium.

Es war ein erlauchter Ort, an dem das 37. Zürcher Logistik-Kolloquium nach der Corona-Zwangspause wieder stattfinden konnte. Rund 70 Fachbesucher hatten den Weg ins Dozentenfoyer der ETH über den Dächern von Zürich gefunden. Die Veranstaltung wurde von der Unternehmensberatung Dr. Acél & Partner ausgerichtet. In die Welt des Maschinenbaus und seiner Logistik führte Prof. Dr.-Ing. Frank Brinken ein. Der globale Marktanteil Europas an Werkzeugmaschinen, «den Müttern aller Maschinen», bringt mit 35% beziehungsweise 28 Mrd. EUR Umsatz im Jahr viel logistisches Potenzial mit. Dabei ist aber zu bedenken, dass das Dilemma der kleinen Stückzahlen, die bis zu 12 000 Einzelteile pro Werkzeugmaschine betragen können und z.T. aus Übersee zu beziehen sind, ebenso gelöst werden muss wie die Transporte von Modulen, die «nicht in den Container passen.» Brinkens Credo ist das «design-to-shipment» – wird die Produktentwicklung optimiert, lassen sich Transportkosten und -zeit sparen. Angesichts der Falldichte aktueller Krisen sei heute gerade in diesem Segment besondere logistische Vorausschau vonnöten.

Erfolgsfaktor Logistik im Mittelstand

Ein Fallbeispiel, wie aus zahlreichen Silos eine gemeinschaftliche Lösung entstehen kann, zeigte Gesine Moritz auf, die bei der Schweizer Woodpecker AG für Supply Chain Management verantwortlich ist. Lokale Händler dieser Holzhandelsfirma mit teilweise redundanten Logistik-Strukturen wurden zu einer prozessorientierten Verkaufsorganisation umgestaltet, in der die Logistik aufgrund einer tageszeitoptimierten Vernetzung der Lager zum Erfolgsfaktor wurde. Die Mitarbeiter, nicht der geringste Teil des Konzepts, zogen mit, weil sie mittels Kommunikation in die Massnahmen einbezogen waren. Was wäre moderne Logistik ohne die dritte Dimension? Wie Digitalisierung und Automatisierung zusammenwirken können, machte Daniel Gilgen deutlich, stv. CEO und Geschäftsbereichsleiter Systeme bei Gilgen Logistics. Vom Konzept einer Logistikimmobilie auf dem (digitalen) Reissbrett wurde so mit Hilfe modernster Technologien wie Augmented Reality, Digitaler Zwilling, Cloud Server etc. immer mit dem Kunden im Herbst 2021 die erste voll digitale Anlage von Denner.

Nicht jeder dieser «Leuchttürme der Logistik» leuchtete in der gleichen Intensität, aber das breite Spektrum der Praxisbeispiele nötigte den Betrachtern Respekt ab.